FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Lehramtsstudium kompakt

Informationsbroschüre für die Schularten Grund-, Mittel- und Realschule sowie Gymnasium

FAU | ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

www.zfl.fau.de

Informationsportal – die Homepage des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Online-Angebote – immer auf dem Laufenden

Digitale Vorlage von www.graphicsfuel.com

Homepage
- alle Informationen dieser Broschüre, z. T. interaktiv und noch ausführlicher
- ständig aktualisiert und erweitert
- Antworten auf häufig gestellte Fragen

www.zfl.fau.de

Kalender
- Überblick über anstehende Veranstaltungen
- wichtige Termine und Fristen auf einen Blick
- Kalenderabonnement mit einem Klick

www.zfl.fau.de/termine

Monatlicher Newsletter
- die erste Wahl, um informiert zu sein und nichts zu verpassen
- deutsche Datenschutzstandards aus Überzeugung
- SSL-verschlüsselte Übertragung Ihrer E-Mail-Adresse

www.zfl.fau.de/newsletter

Facebook
Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und klicken Sie „gefällt mir“.
www.zfl.fau.de/facebook

Google+
Fügen Sie uns zu Ihren Kreisen hinzu.
www.zfl.fau.de/googleplus

Twitter
Das Team des ZfL informiert Sie hier topaktuell.
www.zfl.fau.de/twitter

STUDIENORGANISATION

Studienberatung 3
Informationsveranstaltungen rund ums Lehramt 4
Stundenplangestaltung 5
Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) 6
Zugänge, Portale und WLAN an der FAU 7
Stipendien für Lehramtsstudierende 8
Lernförderung[plus] 9
Studenten machen Schule 9
Wichtige Abkürzungen und Fachbegriffe 10

STUDIUM

Gesellschaftswissenschaften 11
Zusätzliche Leistungsanforderungen der LPO I 11
Übersicht: LehrerIn werden in Bayern 12
Übersicht: Studium Lehramt Grundschule 14
Übersicht: Studium Lehramt Mittelschule 15
Übersicht: Studium Lehramt Realschule 16
Übersicht: Studium Lehramt Gymnasium 17
Prognosen zum LehrerInnenbedarf in Bayern 16
Erweiterungsfach 17
Erziehungswissenschaften 18
Unterrichtsfächer mit Fachdidaktiken 19
Praktika 20
Lehr:werkstatt – Unterricht im Tandem 21
Freier Bereich 22
Schriftliche Hausarbeit 23
Abschlüsse 24

Diese Informationsbroschüre ist nach dem aktuellen Stand vom 22. August 2014 sorgfältig erstellt. Gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

Grußwort

Herzlich willkommen an der FAU, liebe Lehramtsstudierende,

wir begrüßen Sie sehr herzlich an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, hier Ihr Lehramtsstudium zu beginnen.

ZfL – Marie Theres Graf

Dr. habil. Birgit Hoyer

Im Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL)

- bieten wir Ihnen an, Sie persönlich durch Ihr Studium zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten.
- möchten wir Sie miteinander vernetzen und über Lehrämter und Fächer hinweg in Kontakt bringen.
- können Sie uns helfen, das Studium zu optimieren.

Das Team der ZfL-Geschäftsstelle

- unterstützt Sie in der Organisation Ihres Studiums.
- kümmert sich um die Fragen und Belange aller Lehramtsstudierenden.
- berät Sie in der Gestaltung Ihres Studiums.
- ermöglicht Ihnen vielfältige Praxiserfahrungen.
- entwickelt für Sie berufsfeldbezogene Angebote.
- kooperiert eng mit universitären und externen Partnern.
- bietet Ihnen Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen und Eignung zu reflektieren.
- freut sich auf den kontinuierlichen Kontakt mit Ihnen, um das Lehramtsstudium zu verbessern und Ihre Perspektiven zu erweitern.

Das ZfL

ist eine fakultätsverbindende zentrale Einrichtung der FAU, die

- an einer zukunftsfähigen Lehrerbildung arbeitet.
- fakultäts- und fächerübergreifende Angelegenheiten der Lehrerbildung koordiniert.
- Lehramtsstudiengänge weiterentwickelt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start und sind gespannt darauf, Sie kennenzulernen.

Birgit Hoyer

Dr. habil. Birgit Hoyer
Geschäftsführende Leiterin des ZfL

Herausgeber
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL)
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

Auflage
2. Auflage, 14.09.2014

Redaktion
Dr. habil. Birgit Hoyer
Dr. Ulrike Flierler
Johannes B. Hartmann
Dr. Klaus Wild

Bildnachweis Titelseite
jbhs.de, Philosophische Fakultät, flickr.com – Samantha Staudte

Satz, Design und Druck
jbhs.de – Johannes B. Hartmann Services, kreartiva.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit mineralölfreier Druckfarbe.

Studienberatung

fotolia.com Truefelpix

Problem, Beratung, Unterstützung: Das Beratungsangebot des ZfL

Die Studienberatung des ZfL steht Ihnen für alle organisatorischen und strukturellen Fragen rund um das Lehramt gerne zur Verfügung.

- Beratung bei der Wahl des Lehramts und der Fächerkombinationen
- Informationen rund um das „LehrerIn werden“ in Bayern
- Hilfen zur Stundenplangestaltung
- Unterstützung beim Verständnis der Studien- und Prüfungsordnungen
- Beratung beim Wechsel zwischen Lehrämtern bzw. Fächern
- Informationen zur Wahl und zum Studium eines Erweiterungsfaches
- Hinweise zur Planung und zum Ablauf der Examensphase

An allen Standorten der Lehrerbildung, d. h. in der Erlanger Innenstadt, im Südgelände wie auch am Campus Regensburger Straße in Nürnberg bietet Ihnen die Studienberatung des ZfL Unterstützung an.

Die aktuellen Beratungszeiten finden Sie immer auf ZfL-Homepage. Dort sind auch eventuelle Ausfälle oder Sondertermine aufgeführt. Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie mit Ihren Anliegen einfach in die offene Sprechstunde.

Auch per Mail können Sie die Studienberatung mit Ihren Fragen erreichen.
Verwenden Sie möglichst das Online-Formular, um sicherzustellen, dass der/die StudienberaterIn auch alle relevanten Informationen für die Beantwortung Ihrer Fragen hat.

Online-Formular: www.zfl.fau.de/beratungsformular

Kontakt
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

zfl-studienberatung@fau.de
www.zfl.fau.de
09131 85-23652

Studieninformation des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Informationsveranstaltungen rund ums Lehramt

Sarah C. – pixelio.de

Viele Wege führen zu Ihrem Wunschberuf LehrerIn. Wir unterstützen Sie, den richtigen zu finden.

Start ins Studium – Einführungsveranstaltung vor Beginn des WiSe

- Grundlagen der Studienorganisation
- Fragen und Antworten zur Erstellung Ihres ersten Stundenplans
- Erleichterung des Einstiegs in das Lehramtsstudium

Praktika im Lehramtsstudium – Informationsveranstaltung im WiSe

- Rahmenbedingungen für die Praktika im Lehramtsstudium
- Anmeldefristen und Anrechnungsmöglichkeiten
- Kontakt zu den Praktikumsämtern in Mittelfranken

Schriftliche Hausarbeit und Erste Staatsprüfung – Informationsveranstaltung im SoSe

- Formalia rund um das Staatsexamen
- Anmeldetermine und Abgabefristen
- Berechnung der Note der ersten Lehramtsprüfung

Fit für das Referendariat – Informationsveranstaltung im SoSe

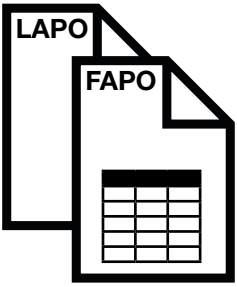
- Wichtiges zum Ablauf des Referendariats
- Informationen zum passenden Versicherungsschutz als BeamtenanwärterIn
- SeminarlehrerInnen und ReferendarInnen als AnsprechpartnerInnen für Ihre Fragen

Wege im und aus dem Lehramt – Orientierungsveranstaltung (nach Bedarf)

- in Kooperation mit den Teams des Career Service der FAU und dem Studien-Service-Center der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie
- Einstellungschancen und alternative Arbeitgeber im Lehrberuf
- alternative Berufsfelder und Einstiegsmöglichkeiten

Weitere Informationsveranstaltungen sind in Planung. Wir richten unser Angebot dabei nach Ihrem Bedarf aus. Lassen Sie uns wissen, wo Sie der Schuh drückt.

Stundenplangestaltung



1. Schritt

Lesen Sie die aktuellste Studien- und Prüfungsordnung für das Lehramt allgemein (LAPO) sowie die jeweiligen Fachstudien- und Prüfungsordnungen für Ihre Unterrichtsfächer (FAPO) quer und suchen Sie dabei vor allem die nach Semester geordneten tabellarischen Darstellungen für Ihre Schulart.

Tipp: Speichern Sie diese Fassungen der LAPO und FAPOs gleich auf Ihrem Computer. Es gibt immer wieder Änderungen. Für Sie gilt jedoch in der Regel bis Studienende die Fassung, die auch zu Ihrem Studienbeginn gültig war.

www.zfl.fau.de/ordnungen

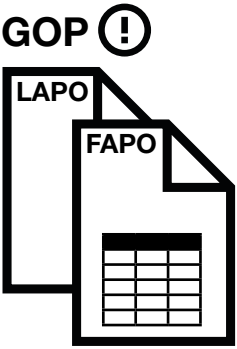
2. Schritt

Suchen Sie die in der LAPO und in den FAPOs empfohlenen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis UnivIS unter **www.univis.fau.de**.
Die Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften (EWS) haben wir schon übersichtlich für Sie zusammengefasst (→ S. 18) und auf unserer Internetseite mit Links in das Vorlesungsverzeichnis versehen.

www.zfl.fau.de/ews

30 LP
Semester

Tipp: Veranstaltungen im Umfang von etwa 30 LP können in einem Semester gut absolviert werden. Achten Sie, wenn möglich, auf die Prüfungsleistungen, die Sie (meist zu Semesterende) erbringen müssen – zu viele Klausuren bzw. Hausarbeiten auf einmal können überfordern.



3. Schritt

Beachten Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen die Anforderungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Ihrer Studienfächer/Unterrichtsfächer (→ S. 6).

www.zfl.fau.de/gop

Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)

Rainer Sturm – pixelio.de

Wer die GOP nicht beachtet, landet schnell auf dem Abstellgleis – das Studium ist dann vorzeitig beendet. Dies lässt sich leicht verhindern, wenn Sie folgende Eckpunkte beachten.

Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) ist keine gesonderte Prüfung, sondern eine studienbegleitende Prüfung, die sich aus mehreren Modulprüfungen zusammensetzt.

WICHTIG:
Prüfungen, die Sie im Rahmen der GOP absolvieren, dürfen Sie nur einmal wiederholen. Wird die entsprechende Prüfung auch im zweiten Anlauf nicht bestanden, ist das Studium dieses Faches leider beendet. Ist die GOP erst einmal geschafft, gibt es bei jeder weiteren Prüfung zwei Wiederholungsmöglichkeiten.

Die LAPO erlaubt eine Überschreitungsfrist von einem Semester. Sie haben, wenn alle Stricke reißen, also auch noch das dritte Semester, um die GOP zu erfüllen.

Sobald absehbar ist, dass Sie die GOP auch mit dem Ablauf des dritten Semesters nicht erfolgreich abschließen können, müssen Sie beim Prüfungsamt einen „Antrag auf Verlängerung der Frist zur Ablegung der GOP“ stellen. Hierfür sind jedoch stichhaltige Gründe nötig, die Sie dann z. B. durch ein Attest nachweisen müssen.

Die GOP-Bedingungen

Zum Bestehen der GOP sind bis zum Ende des zweiten Semesters folgende Anforderungen zu erfüllen:

- erfolgreicher Abschluss von **Modulen im Umfang von 40 LP**,
- davon **mindestens** ein fachwissenschaftliches Modul **jedes** gewählten Unterrichtsfaches

Die Unterrichtsfächer können explizit fordern, welche Module Sie für die GOP einbringen müssen. Beachten Sie hier die FAPOs.

Lehramt Grund- und Mittelschule (GS/MS)

- zusätzlich ein Modul aus den Erziehungswissenschaften (EWS) **und** ein Modul aus einer Fachdidaktik

Lehramt Realschule (RS)

- zusätzlich ein Modul aus den Erziehungswissenschaften (EWS) **oder** einer Fachdidaktik

Lehramt Gymnasium (GYM)

- keine weiteren Bedingungen (s.o.)

Zugänge, Portale und WLAN an der FAU

Petra Bork – pixelio.de

An der FAU gibt es einige studienrelevante Portale – hier ein kleiner Überblick.

RRZE-Login

Sämtliche Online-Portale der FAU verwenden einen zentralen Zugang. Diesen müssen Sie aktivieren. Alle Ihre Zugänge und Passwörter können Sie im IdM-Portal einstellen und ändern.

www.idm.fau.de

vorname.nachname@fau.de

Alle Studierenden an der FAU erhalten eine eigene E-Mail-Adresse, die sich bestens für Uni-Korrespondenz eignet. Sie können diese auch auf Ihre private E-Mail-Adresse weiterleiten.

www.zfl.fau.de/faumail

mein campus

In „mein campus“ findet die Noten- und Prüfungsverwaltung statt. Sie können hier außerdem Immatrikulations- und BAföG-Bescheinigungen sowie andere Dokumente herunterladen.

www.campus.fau.de

STUDON

Für viele Veranstaltungen werden Skripte, Übungsblätter und andere Materialien auf StudOn abgelegt und/oder der Übungsbetrieb (Abgabe der Hausaufgaben, Punktestand usw.) abgewickelt.

www.studon.fau.de

WLAN

In fast allen Uni-Gebäuden ist inzwischen WLAN verfügbar. Das Einwählen ist dabei etwas aufwändiger als zuhause. Unter folgendem Link finden Sie eine Anleitung:

www.zfl.fau.de/wlan

Diese und weitere Infos zum Studienbeginn finden Sie bei Ihrer Studierendenvertretung:
www.stuve.fau.de/einfuhrung/checkliste-zum-studienbeginn

Stipendien für Lehramtsstudierende

Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft vergibt Stipendien an Lehramtsstudierende.

Eine gute Schule lebt von motivierten Lehrkräften mit umfassend gebildeten Persönlichkeiten. Aus diesem Grund gibt es das Förderprogramm der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) für hervorragende und sozial engagierte Lehramtsstudierende. Das Besondere am Studienkolleg der sdw: Nicht das Unterrichten steht im Vordergrund, sondern Schulgestaltung und Schulentwicklung. Im Rahmen des studienbegleitenden Förderprogramms bringt das Studienkolleg Menschen aus Wirtschaft, Politik, Schule und Wissenschaft zusammen, die mit Begeisterung Schule gestalten wollen und mit gutem Beispiel vorangehen. Ziel ist es, Studierende auf dem Weg zu aktiven GestalterInnen von Schule zu unterstützen.

Bewerbungsfrist: jährlich etwa Mitte Juni – Mitte Juli
Information: www.sdw.org/studienkolleg

Kontakt
Dr. habil. Birgit Hoyer
sdw-Vertrauensperson für Erlangen, Nürnberg, Bamberg
09131 85-22394
birgit.hoyer@fau.de

Das Deutschlandstipendium an der FAU Erlangen-Nürnberg

Studierende der FAU können sich einmal jährlich im Juli um eines der Deutschlandstipendien bewerben. Die Förderung beträgt 300 Euro im Monat und wird zunächst für zwei Semester gewährt. Das Stipendium wird zur Hälfte von privaten Stiftern, Spendern und Sponsoren getragen, zur anderen Hälfte vom Bund. Die Bewerbung erfolgt online unter **www.campus.fau.de/gstip**

Näheres unter
www.uni-erlangen.de/studium/D-Stip

Kontakt
L4 Zulassung und Stipendien
Halbmondstr. 6-8
91054 Erlangen
Christoph Hammrich
09131 85-24844
christoph.hammrich@fau.de

Lernförderung[plus]
Studierende fördern SchülerInnen

Im Projekt Lernförderung[plus] erteilen Lehramtsstudierende SchülerInnen an Fürther Grund- und Mittelschulen Lernförderunterricht. Hierdurch ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Ihnen eröffnet sich durch die Teilnahme am Projekt vor allem die Möglichkeit die Verschiedenheit der SchülerInnen sowie der Lehr- und Lernprozesse in einem geschützeten und gut begleiteten Rahmen kennen zu lernen.

... und Sie verdienen nicht nur Lob und Anerkennenung für Ihr Engagement, sondern auch bares Geld!

Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

Beate Meixner-Müller
0151 54804203
lernfoerderung@mail.de

Studenten machen Schule
Kompetenzworkshops von Studierenden für SchülerInnen

„Studenten machen Schule“ ist ein Programm, bei dem Lehramtsstudierende während des Studiums Methodenworkshops in Schulen durchführen und dadurch sowohl Praxiserfahrung als auch einen finanziellen Zuverdienst erhalten.
Während in der Unterstufe Präsentations- und Lerntechniken vermittelt werden, wird darüber hinaus in der Mittel- und Oberstufe besonderer Wert auf die Wissenschafts- und Prüfungsvorbereitung gelegt. Alle Workshops werden von Lehramtsstudierenden durchgeführt, die pädagogisch geschult sind und gleichzeitig Erfahrung für ihren späteren Lehreralltag sammeln können.
In regelmäßigen Abständen können sich Lehramtsstudierende ab dem 3. Fachsemester für die Tätigkeit als WorkshopleiterIn bewerben. Über unseren Newsletter informieren wir Sie, wenn es wieder soweit ist – bleiben Sie auf dem Laufenden.
Nähere Informationen zum Programm unter **www.studenten-machen-schule.de**

Kontakt

Studenten machen Schule
c/o Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

Andrea Seitz
andrea.seitz@studenten-machen-schule.de
Santina Wey
santina.wey@studenten-machen-schule.de
FAX: 09131 85-23321

Wichtige Abkürzungen und Fachbegriffe

Das Lehramtsstudium ist in **Modulen** organisiert. Ein Modul besteht in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung und Seminar), die thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmt sind. Jedem Modul ist eine feste Anzahl an ECTS (European Credit Transfer System)- oder Leistungspunkten (LP) zugeordnet. Die Anzahl dieser LP quantifiziert den (erwarteten) studentischen Arbeitsaufwand (1 LP = 30 Stunden). Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen sein.

VERANSTALTUNGSFORM

EX	Exkursion
HS	Hauptseminar
MS	Mittelseminar
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SL	Sonstige

LEHRVERANSTALTUNG

TUT	Tutorium
VORL	Vorlesung
UE	Übung
V/UE	Vorlesung mit Übung

Die „Lehramtsprüfungsordnung I für ein Lehramt an öffentlichen Schulen“ (**LPO I**) setzt bayernweit die Rahmenvorgaben für die Verteilung der ECTS-Punkte auf die verschiedenen Studienbereiche innerhalb des Lehramtsstudiums. In ihr sind die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und die einzelnen Prüfungsteile der Ersten Staatsprüfung ausgeführt.
Die Umsetzung an der FAU ist für die Lehramtsstudiengänge aller hier erwähnten Schularten in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (**LAPO**) geregelt. Für die einzelnen Fächer erfolgt eine weitere Spezifizierung in der Fachstudien- und Prüfungsordnung (**FAPO**).

ZEITANGABEN

WiSe	Wintersemester
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
c.t.	cum tempore (= Beginn 15 Minuten später)
s.t.	sine tempore (= Beginn zur vollen Stunde)
nV	nach Vereinbarung

WEITERE

GOP	Grundlagen- und Orientierungsprüfung
ZA, **Zula**	Zulassungsarbeit
EWS	Erziehungswissenschaften

TEILNEHMERINNENKREIS

Anf	für Anfangssemester besonders geeignete Vorlesung
LAFV	Veranstaltungen aus der Fachwissenschaft (vertieft) für das Lehramt an Gymnasien
LAFN	Veranstaltungen aus der Fachwissenschaft (nicht-vertieft) für die Lehrämter an Grund-, Mittel- und Realschulen
LADIDG	Veranstaltungen aus dem Bereich der Didaktik der Grundschule
LADIDH	Veranstaltungen aus dem Bereich der Didaktik der Mittelschule
LADIDF	Veranstaltungen aus dem Bereich der Fachdidaktik Lehramt
LAEW	Veranstaltungen aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich des Lehramtsstudiums für alle Lehrämter

Gesellschaftswissenschaften

Beginnen Sie mit dem Lesen auf Seite 14/15 um einen Überblick über das Lehramtsstudium für Grund- und Mittelschulen zu erhalten.

Die für die Lehrämter an GS und MS geforderten 8 LP können in folgenden Fächern erbracht werden:

	GS	MS
Gesellschaftswissenschaften	**8 LP**	
evangelische bzw. katholische Religion	4 LP	
und/oder		
Philosophie	4 LP	
und/oder		
Politikwissenschaft	4 LP	
und/oder		
Soziologie	4 LP	
und/oder		
Volkskunde	4 LP	

Es gelten folgende **Einschränkungen**:

- Eines der beiden Module muss aus dem Bereich evangelische bzw. katholische Religion oder Philosophie gewählt werden.
- Studierende, die evangelische Religion als Unterrichtsfach oder in der Fächergruppe bzw. katholische Religion in der Fächergruppe wählen, haben beide Module aus dem Bereich evangelische bzw. katholische Religionslehre zu erbringen.

Zusätzliche Leistungsanforderungen der LPO I

Diese zusätzlichen Qualifikationen sind bis zur Meldung zum 1. Staatsexamen nachzuweisen!

Fremdsprachliche Qualifikationen in Englisch in GS/MS
Nachweis auf der Stufe B2 nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“

Falls Sport in der Didaktikgruppe GS und MS gewählt wird

- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Bronze
- Deutsches Sportabzeichen in Bronze
- erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe (mind. 16 Stunden)
- Teilnahme an einer Winter- oder Sommersportwoche

Falls Kunst in der Didaktikgruppe GS oder MS gewählt wird
3-tägiges Blockseminar aus dem Bereich Gestalten im Schulalltag

Falls Musik nicht als Unterrichtsfach oder in der Fächergruppe gewählt (nur GS)
Basisqualifikation im Fach Musik in GS

Falls Kunst nicht als Unterrichtsfach oder in der Fächergruppe gewählt (nur GS)
Basisqualifikation im Fach Kunst in GS

Falls Sport nicht als Unterrichtsfach oder in der Fächergruppe gewählt (GS/MS)
Basisqualifikation im Fach Sport in GS bzw. MS

Übersicht: LehrerIn werden in Bayern

Erste Phase – Studium an der FAU

Grundschule 210 LP	Mittelschule 210 LP	Realschule 210 LP	Gymnasium 270 LP
Erziehungswissenschaften ■ Allgemeine Pädagogik 10 LP ■ Schulpädagogik 10 LP (Mittelschule 8 LP) ■ Pädagogische Psychologie 15 LP			
Gesellschaftswissen-schaften 8 LP	Gesellschaftswissen-schaften 8 LP		
Unterrichtsfach mit Didaktik 66 LP	**Unterrichtsfach** mit Didaktik 66 LP	**Unterrichtsfach** mit Didaktik 72 LP	**Unterrichtsfach** mit Didaktik 105 LP
Didaktik der Grundschule 37 LP	**Verpflichtender Mittelschulbereich** 17 LP		
Didaktiken der 3 wei-teren Fächer 33 LP	**Didaktiken einer Fächergruppe** 60 LP	**Unterrichtsfach** mit Didaktik 72 LP	**Unterrichtsfach** mit Didaktik 105 LP

Praktika

- Orientierungspraktikum 0 LP
- Betriebspraktikum 0 LP
- Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum 6 LP (Gymnasium 5 LP)
- Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitveranstaltung 5 LP

Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum (3 LP in GS-Päd.)

Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum 3 LP

Freier Bereich 10 LP

Freier Bereich 2 LP

Freier Bereich 10 LP

Freier Bereich 5 LP

Schriftliche Hausarbeit 10 LP – Zulassungsarbeit

1. Staatsexamen – Erziehungswissenschaften und Unterrichtsfächer mit Didaktik: Seite 24

Zweite Phase

Referendariat – Dauer: zwei Jahre

2. Staatsexamen

Dritte Phase

Fort- und Weiterbildungen

Übersicht: Studium Lehramt Grundschule

35 LP	8 LP	66 LP	70 LP	11 LP	10 LP
Erziehungs-wissenschaften	**Gesellschafts-wissenschaften**	**Unter-richtsfach**	**Didaktiken der Grund-schule und der drei weiteren Fächer**	**Praktika**	**Freier Bereich**
Seite 18	Seite 11	Seite 19	siehe unten	Seite 20	Seite 22

10 LP
Schriftliche Hausarbeit – Zulassungsarbeit
Seite 23

Studienübersicht Lehramt Grundschule mit insgesamt 210 LP

Didaktik der Grundschule		**37 LP**
Grundschulpädgogik (GSP I) – Einführungsmodul		4 LP
Vorlesung	V	2 LP
Proseminar	PS	2 LP
Grundschulpädgogik (GSP II) – Aufbaumodul		7 LP
Seminar	S	4 LP
Seminar	S	3 LP
Grundschulpädgogik (GSP III) – Vertiefungsmodul		6 LP
Praktikum	Pr	3 LP
Seminar	S	3 LP
Modul Sachunterricht I		3 LP
Vorlesung	V	2 LP
Proseminar	PS	1 LP
Modul Sachunterricht II		7 LP
Seminar	S	4 LP
Seminar	S	3 LP
Modul Schriftspracherwerb I		3 LP
Vorlesung	V	2 LP
Proseminar	PS	1 LP
Modul Schriftspracherwerb II		7 LP
Seminar	S	4 LP
Seminar	S	3 LP
Didaktiken der drei weiteren Fächer		**33 LP**
Deutsch[1] (3 Module)		11 LP
Mathematik[1] (2 Module)		11 LP
Musik, Kunsterziehung oder Sport[2] (mehrere Module)		11 LP

Übersicht: Studium Lehramt Mittelschule

33 LP	8 LP	66 LP	77 LP	14 LP	2 LP
Erziehungs-wissenschaften	**Gesellschafts-wissenschaften**	**Unter-richtsfach**	**Verpflichtender Mittel-schulbereich und Didak-tiken der Fächergruppe**	**Praktika**	**Freier Bereich**
Seite 18	Seite 11	Seite 19	siehe unten	Seite 20	Seite 22

10 LP
Schriftliche Hausarbeit – Zulassungsarbeit
Seite 23

Studienübersicht Lehramt Mittelschule mit insgesamt 210 LP

Verpflichtender Mittelschulbereich		**17 LP**
Basismodul Mittelschulpädagogik		4 LP
Vorlesung	V	2 LP
Seminar	S	2 LP
Modul Lehren und Lernen in der Mittelschule		4 LP
Seminar	S	2 LP
Seminar	S	2 LP
Modul Spezifische Handlungskompetenzen in der Mittelschule		6 LP
Basismodul Berufsorientierung[3]		3 LP
Didaktiken der Fächergruppe		**60 LP**
Didaktikfach 1 (mehrere Module)		20 LP
Didaktikfach 2 (mehrere Module)		20 LP
Didaktikfach 3 (mehrere Module)		20 LP

[1] Wird als Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik gewählt, so wird dieses ersetzt durch ein weiteres Fach oder durch Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DiDaZ), nicht jedoch durch Englisch, Musik, Kunsterziehung oder Sport.

[2] Wird als Unterrichtsfach Musik, Kunsterziehung oder Sport gewählt, so ist es durch ein weiteres Fach oder durch DiDaZ, nicht jedoch durch Englisch zu ersetzen.

[3] Studierende, die das Fach Arbeitslehre im Rahmen der Didaktiken der Fächergruppe der Mittelschule gewählt haben, können sich anstelle des Basismoduls Berufsorientierung 3 LP aus dem Modul „Arbeit und Beruf“ anrechnen lassen. Es ergeben sich dann insgesamt 5 LP für den Freien Bereich.

Übersicht: Studium Lehramt Realschule

35 LP	72 LP	72 LP	11 LP	10 LP
Erziehungswissenschaften	**Unterrichtsfach 1 mit Fachdidaktik**	**Unterrichtsfach 2 mit Fachdidaktik**	**Praktika**	**Freier Bereich**
Seite 18	Seite 19	Seite 19	Seite 20	Seite 22

10 LP
Schriftliche Hausarbeit – Zulassungsarbeit
Seite 23

Studienübersicht Lehramt Realschule mit insgesamt 210 LP

Prognosen zum LehrerInnenbedarf in Bayern

Das Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst veröffentlicht jährlich eine „Prognose zum Lehrerbedarf in Bayern“. Dabei werden immer die aktuellen Zahlen über SchülerInnen, LehrerInnen und Lehramtsstudierende einer Modellrechnung zur Entwicklung des LehrerInnenbedarfs zugrunde gelegt.
Bei einer Lehrkraft vergehen vom Abitur bis zum Berufseintritt in der Regel mindestens sechs Jahre. Je größer die Zeitspanne zwischen der Modellrechnung und dem tatsächlichen Einstellungszeitpunkt ist, desto mehr nehmen auch die Unsicherheiten in den zugrundeliegenden Annahmen und somit auch in den Ergebnissen zu.
Im **Grundschullehramt** zeichnet sich in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts ein weitestgehend ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Bedarf ab. Anschließend wird hier ein leichter Bewerberüberschuss prognostiziert.
Auch an den **Mittelschulen** wird in der nahen Zukunft eine ausgeglichene Einstellungssituation erwartet.
Im Bereich der **Realschulen und Gymnasien** hingegen setzt sich der bereits begonnene Trend fort – es wird davon ausgegangen, dass es deutlich mehr BewerberInnen als Stellen geben wird. Hier müssen jedoch fächerspezifische Unterschiede beachtet werden.
Für Sie heißt das, dass gute Noten eine zunehmend wichtige Rolle für Ihre Einstellungschancen im bayerischen Schulsystem spielen werden. Bedenken Sie, dass Ihre Modulnoten 40 % Ihrer Note im Ersten Staatsexamen ausmachen.

Dieter Schütz / pixelio.de

Prognosen zum LehrerInnenbedarf in Bayern werden jährlich veröffenlticht.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. http://www.km.bayern.de/lehrer/lehrerausbildung/lehrerbedarfsprognose.html

Übersicht: Studium Lehramt Gymnasium

35 LP	105 LP	105 LP	10 LP	5 LP
Erziehungswissenschaften	**Unterrichtsfach 1 mit Fachdidaktik**	**Unterrichtsfach 2 mit Fachdidaktik**	**Praktika**	**Freier Bereich**
Seite 18	Seite 19	Seite 19	Seite 20	Seite 22

10 LP
Schriftliche Hausarbeit – Zulassungsarbeit
Seite 23

Studienübersicht Lehramt Gymnasium mit insgesamt 270 LP

Erweiterungsfach

Es ist für jede Schulart möglich, die Lehrbefugnis für ein weiteres Unterrichtsfach zu erlangen. Dabei gibt es im Gegensatz zu den Fächerkombinationen der beiden „Hauptfächer“ keine Kombinationsvorgaben bei der Fächerwahl. Man unterscheidet:

Grundständige Erweiterung:

- Ablegen der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach spätestens im ersten Jahr des Referendariats
- Ablegen der Zweiten Staatsprüfung im Erweiterungsfach am Ende des Referendariats

Nachträgliche Erweiterung:

- keine Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach
- Ablegen der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach vor, während und nach dem Referendariat möglich

In vielen Fächern gibt es keine Zulassungsvoraussetzungen für die Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach. Da man jedoch die volle Lehrbefugnis erwirbt, schreibt man das gleiche Examen wie die Studierenden, die das Fach als eines der beiden „Hauptfächer“ (Unterrichtsfach 1 und 2 bzw. Unterrichtsfach und Didaktik der GS/MS) gewählt haben. Es empfiehlt sich also durchaus, schon während des Studiums vorbereitende Veranstaltungen zu besuchen.
Momentan können Sie sich für die meisten Erweiterungsfächer nur zum Wintersemester einschreiben. Eine Einschreibung ist nur dann erforderlich, wenn Studienleistungen laut LPO I erbracht werden müssen. In manchen Fällen kann es jedoch organisatorisch von Vorteil sein, eingeschrieben zu sein.
Grundsätzlich ist es meist empfehlenswert, mit dem Erweiterungsfach frühestens im dritten Semester zu beginnen. So haben Sie genügend Zeit, die GOP (→ S. 6) erfolgreich zu absolvieren.
Die Note der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach wird bei der Berechnung der Einstellungsnote miteinbezogen (Unterscheidung zwischen grundständiger und nachträglicher Erweiterung!). Zusätzlich gibt es einen bedarfsorientierten Bonus, der sich jedoch jährlich ändern kann. Insgesamt kann sich durch das Erweiterungsfach die Einstellungsnote also verbessern – sie kann sich nicht verschlechtern. Dies gilt jedoch nur, solange das Erweiterungsfach die Leistungen in den Fächern der regulären Verbindung nicht beeinträchtigt.

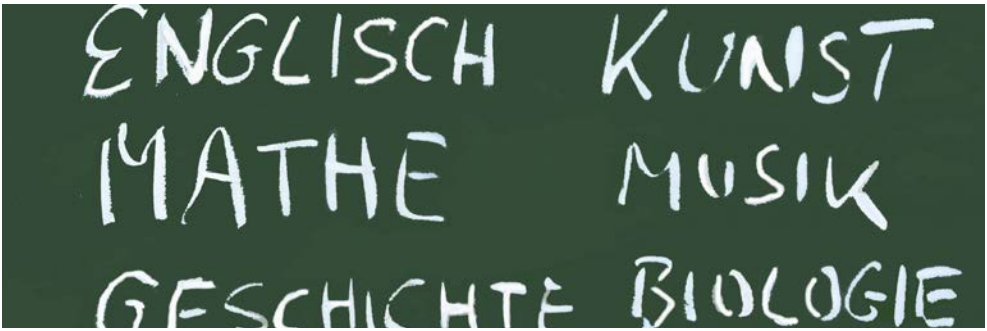
Erziehungswissenschaften

		GS	MS	RS	GYM
Allgemeine Pädagogik		**10 LP**			
Modul Allgemeine Pädagogik I[4]		5 LP			
Geschichte der Pädagogik (ER)[4] Geschichte der Pädagogik (NBG)[4]	V	2,5 LP			
Theorien der Erziehung, Werteerziehung, Medienerziehung, Bildungstheorien (ER)[4] Basisseminar Allgemeine Pädagogik (NBG)[4]	ER = V NBG = S	2,5 LP			
Modul Allgemeine Pädagogik II*		5 LP			
Pädagogische Anthropologie und Sozialisationstheorien (ER)[4] Pädagogische Anthropologie (NBG)[4]	V	2,5 LP			
Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte (ER)[4] Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte (NBG)[4]	S S	2,5 LP			
Schulpädagogik		**10 LP**	**8 LP**	**10 LP**	
Modul Schulpädagogik I: Grundlagen		10 LP	8 LP	10 LP	
Einführung in die Schulpädagogik[4]	ER = V NBG = V	2,5 LP			
Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen[4]	ER = V NBG = S	2,5 LP			
Modul Schulpädagogik II		5 LP	3 LP	5 LP	
Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen	S	5 LP	3 LP[5]	5 LP	
Psychologie		**15 LP**			
Modul Lernprozesse gestalten (Psychologie für LA 1)		5 LP			
Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen	V	5 LP			
Modul Lernermerkmale (Psychologie für LA 3)		5 LP			
Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen	V	3 LP			
Lernermerkmale und ihre Erfassung	S	2 LP			
Modul Vertiefung Lernprozesse und Lernermerkmale (Psychologie für LA 3)		5 LP			
Lernprozesse gestalten und Lernermerkmale	S	5 LP			

V: Vorlesung, S: Seminar, ER: Erlangen, NBG: Nürnberg. [4] Besuchen Sie **alle Veranstaltungen** eines Moduls entweder in ER oder in NBG, mischen nicht empfohlen. [5] NBG empfohlen.

Mehr Details: www.zfl.fau.de/ews

Unterrichtsfächer mit Fachdidaktiken



S. Hofschlaeger – pixelio.de

Ihre gewählten Unterrichtsfächer stellen den fachwissenschaftlichen Schwerpunkt Ihres Studiums dar.
In jedem Ihrer Unterrichtsfächer besuchen Sie neben fachwissenschaftlichen auch fachdidaktische Veranstaltungen.

Sie studieren ein (GS/MS) bzw. zwei (RS/Gym) Unterrichtsfächer und deren (Fach-) Didaktiken. Informationen über die zu besuchenden Module finden Sie in den FAPOs. Zudem bieten die meisten Fächer eigene Einführungsveranstaltungen zu Beginn des ersten Semesters an, die Ihnen die Organisation sehr erleichtern können.

www.fau.de/einfuehrungsveranstaltungen

Modulhandbücher oder Modulkataloge, die einige Fächer auf ihren Internetseiten für Sie bereithalten, können Ihnen weitergehende Informationen z. B. über geforderte Prüfungsleistungen oder über den Veranstaltungsturnus (nur im WiSe, nur im SoSe, jedes Semester) liefern. Sollten Sie während Ihres Studiums auf fachspezifische Probleme stoßen, können Ihnen auch die Fachstudienberater der einzelnen Fächer weiterhelfen.

www.zfl.fau.de/fachstudienberater

	GS	MS	RS	GYM
Unterrichtsfach 1	**66 LP**	**66 LP**	**72 LP**	**105 LP**
Fachwissenschaft	54 LP	54 LP	60 LP	95 LP
Fachdidaktik	12 LP	12 LP	12 LP	10 LP
Unterrichtsfach 2			**72 LP**	**105 LP**
Fachwissenschaft			60 LP	95 LP
Fachdidaktik			12 LP	10 LP

Mehr Details: **www.zfl.fau.de/grundschule** **www.zfl.fau.de/mittelschule**
www.zfl.fau.de/realschule **www.zfl.fau.de/gymnasium**

Praktika

	GS	MS	RS	GYM
Orientierungspraktikum	**0 LP**			
Dauer: 3 Wochen **Ablauf:** freie Schulwahl[6]; mindestens eine Woche in der Schulart, die man studiert	keine LP			
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	**6 LP**			**5 LP**
Dauer: 150 Stunden (RS/GYM) bzw. 2 x 15 Tage (GS/MS) **Ablauf:** GYM: freie Schulwahl[6], Meldung beim Praktikumsamt RS: Online-Anmeldung beim Praktikumsamt jeweils bis 01.12. und Zuteilung, GS/MS: Anmeldung beim Praktikumsamt (Regensburger Str. 16, NBG) und Zuteilung (Aushänge beachten)	6 LP			5 LP
Lehr:werkstatt (Alternativangebot)			**6 LP**	**5 LP**
Orientierungspraktikum und pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum können durch die Teilnahme am Projekt „Lehr:werkstatt“ ersetzt werden. **www.zfl.fau.de/lehrwerkstatt**			6 LP	5 LP
Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	**5 LP**			
Dauer: 1 Vormittag/Woche während des Semesters mit zusätzlicher Begleitveranstaltung **Ablauf:** Anmeldung beim Praktikumsamt jeweils zum 15. April für das folgende Winter- und/oder Sommersemester (SoSe), d.h. beispielsweise **der Anmeldeschluss 15. April 2014 gilt für das WiSe 2014/15 und das SoSe 2015!** In manchen Fächern wird das Praktikum nur im WiSe oder SoSe angeboten!	5 LP			
Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum	**3 LP**			
Dauer: immer mittwochs im WiSe **Ablauf:** Anmeldung beim Praktikumsamt, nur im 5. oder 7. Semester GS: in 1.-2. Klasse, Betreuung durch Grundschuldidaktik MS: in einem der drei Didaktikfächer[7], teilweise Begleitveranstaltung angeboten	3 LP			
Betriebspraktikum	**0 LP**			
Dauer: 8 Wochen **Ablauf:** freie Wahl[6] eines Produktions-, Weiterverarbeitungs-, Handels- oder Dienstleistungsbetriebs (anrechnungsfähige Tätigkeit beachten!); Ausnahme: Wirtschaftswissenschaften!	keine LP			

[6] selbst organisiert, [7] nicht das gleiche wie im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum

Mehr Details: www.zfl.fau.de/praktika

Lehr:werkstatt – Unterricht im Tandem

Barbara Lux

Studentin und Lehrerin eines Tandems beim Austausch

Ein ganzes Schuljahr lang können Studierende des Lehramts Gymnasium und Realschule an der Universität Erlangen-Nürnberg vom Können erfahrener Lehrkräfte profitieren. Im Projekt Lehr:werkstatt der Eberhard von Kuenheim Stiftung arbeiten Studierende und Lehrkräfte im Tandem. Lehramtsstudierende sammeln frühzeitig realistische Praxiserfahrungen, LehrerInnen erhalten Unterstützung im Unterricht und Schüler erfahren eine differenziertere Betreuung.

In zwei drei- bis vierwöchigen Blöcken während der vorlesungsfreien Zeiten sowie einen Tag pro Woche während der Semester begleitet ein Lehr:werker (der/die Studierende) seinen Lehr:mentor (die Lehrkraft) aktiv im Unterricht. Er unterstützt den Lehr:mentor mit steigender Lernkurve in immer größerem Umfang – von gemeinsamer Vor- und Nachbereitung über Teamteaching bis zur Planung von Schulveranstaltungen.

Um möglichst gut funktionierende Tandems zu bilden, berücksichtigt die Stiftung bei der Auswahl Fachrichtungen, Erfahrungen sowie die jeweilige Persönlichkeit der TeilnehmerInnen.

In einem Einführungsworkshop klären Lehr:mentor und Lehr:werker ihre Rollen, Aufgaben und Erwartungen. Die Praxisphase an der Schule wird durch Kompetenzworkshops zu Themen wie Teamteaching oder Kompetenzorientierung ergänzt, um die Lehr:werker besser für die Herausforderungen des Lehrerberufs zu rüsten und den Tandems neue Impulse für die Zusammenarbeit zu geben. An der Universität reflektieren die Lehr:werker ihre Erfahrungen in einem Begleitseminar.

Die Teilnahme an der Lehr:werkstatt kann das Orientierungs- und das pädagogisch-didaktische Praktikum ersetzen.

Die Bewerbung erfolgt immer online bis Ende April: **lehrwerkstatt.matorix.de**

Nähere Informationen:
www.lehrwerkstatt.org

Kontakt
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

Manuel Merk-Spiller
09131 85-69888
manuel.merk-spiller@fau.de

Freier Bereich

Uwe Schlick – pixelio.de

Sprechtraining, Pädagogik und ferne Sprachen: Wer die Regeln beachtet, kann kreativ wählen.

Im „Freien Bereich“ können Sie sich Veranstaltungen anrechnen lassen, die Sie laut Prüfungsordnung nicht verpflichtend besuchen müssen. Je nach Schulart stehen Ihnen verschiedene Teilbereiche offen (siehe Tabelle unten). Viele Fächer bieten hier freiwillige Examensvorbereitungskurse an.

Werden für die Module des freien Bereichs Noten vergeben, gehen diese nicht in die Endnote ein.

Häufig können Sie Module/Veranstaltungen aus unterschiedlichen Bereichen kombinieren.

Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall beim Dozierenden bzw. im Prüfungsamt, ob die von Ihnen gewählte Veranstaltung anrechnungsfähig ist.

GS	MS	RS	GYM
Freier Breich			
Veranstaltungen aus dem Unterrichtsfach, der zugehörigen Fachdidaktik, den Erziehungswissenschaften sowie der Didaktiken der Grundschule bzw. der weiteren Unterrichtsfächer	Veranstaltungen aus dem Unterrichtsfach, der zugehörigen Fachdidaktik, den Erziehungswissenschaften, der Mittelschulpädagogik sowie der Didaktiken der Fächergruppe	Veranstaltungen aus den Unterrichtsfächern, den Fachdidaktiken sowie den Erziehungswissenschaften	Veranstaltungen aus den Unterrichtsfächern sowie den Fachdidaktiken
10 LP	2 LP / 5 LP [3]	10 LP	5 LP

[3] siehe Seite 15

Weitere Informationen: www.zfl.fau.de/freierbereich

Schriftliche Hausarbeit

Cornelia Menichelli – pixelio.de

Wissenschaftliches Arbeiten ist das A und O: Bei Ihrer Zulassungsarbeit gilt es, dies zu beweisen.

Um zur Ersten Staatsprüfung zugelassen zu werden, müssen Sie eine Schriftliche Hausarbeit (§ 29 LPO I) – auch Zulassungsarbeit, Zula oder ZA – anfertigen, die mindestens mit „ausreichend“ bewertet werden muss.
Ihr Arbeitsaufwand wird im modularisierten Studium mit 10 LP honoriert. Die Note der Schriftlichen Hausarbeit hat zusätzlich einen großen direkten Einfluss auf Ihre Note der Ersten Lehramtsprüfung.

Bei der ZA handelt sich um eine ausführlichere schriftliche Ausarbeitung, die erkennen lassen muss, dass Sie zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt sind. Thema, Aufbau, Inhalt und Umfang besprechen Sie am besten mit dem Betreuer Ihrer Arbeit, den Sie sich spätestens ein Jahr vor der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung suchen sollten.

Sie können die Schriftliche Hausarbeit in **einem Ihrer Unterrichtsfächer bzw. der Grund-/Mittelschulpädagogik oder den Erziehungswissenschaften** schreiben. Für die Verleihung des Bachelorgrades macht es nur beim gymnasialen Lehramt z. T. einen Unterschied, in welchem Bereich Sie Ihre Schriftliche Hausarbeit schreiben (vgl. § 31 der LAPO).
Damit die Schriftliche Hausarbeit als Bachelor-Arbeit anerkannt werden kann, muss Ihr Betreuer die Arbeit auf einem weiteren Formblatt erneut begutachten und bewerten. Dieses Gutachten reichen Sie bei der Beantragung des Bachelor-Titels mit beim Prüfungsamt ein.
Die Zulassungsarbeit muss bei der Anmeldung zum (Fächer-) Examen vorliegen. Abgabetermine sind der **01. Februar** für das Examen im Herbst bzw. der **01. August** für das Examen im Frühjahr eines Jahres.

	GS	MS	RS	GYM
Schriftliche Hausarbeit	10 LP	10 LP	10 LP	10 LP

Weitere Informationen: www.zfl.fau.de/zula

Abschlüsse

Thomas Kölsch / pixelio.de

Lehramtsstudierende können verschiedene Abschlüsse erwerben.

Staatsexamen

Am Ende des Studiums steht in Bayern nach wie vor die Erste Staatsprüfung (ugs. das Staatsexamen). Die Noten dieser bayernweit einheitlich abgehaltenen Prüfung werden mit den Modulnoten des Studiums im Verhältnis 3:2 verrechnet und ergeben dann die Gesamtnote der Ersten Lehramtsprüfung.
Die Zulassungsvoraussetzungen sind ebenso wie die Prüfungsanforderungen und die zu absolvierenden Prüfungsteile in der LPO I festgelegt. Um die Prüfungszeit etwas zu entzerren, besteht die Möglichkeit, die Examensprüfung für den erziehungswissenschaftlichen Bereich (Psychologie, Schulpädagogik oder Allgemeine Pädagogik) vorzuziehen.
www.zfl.fau.de/staatsexamen

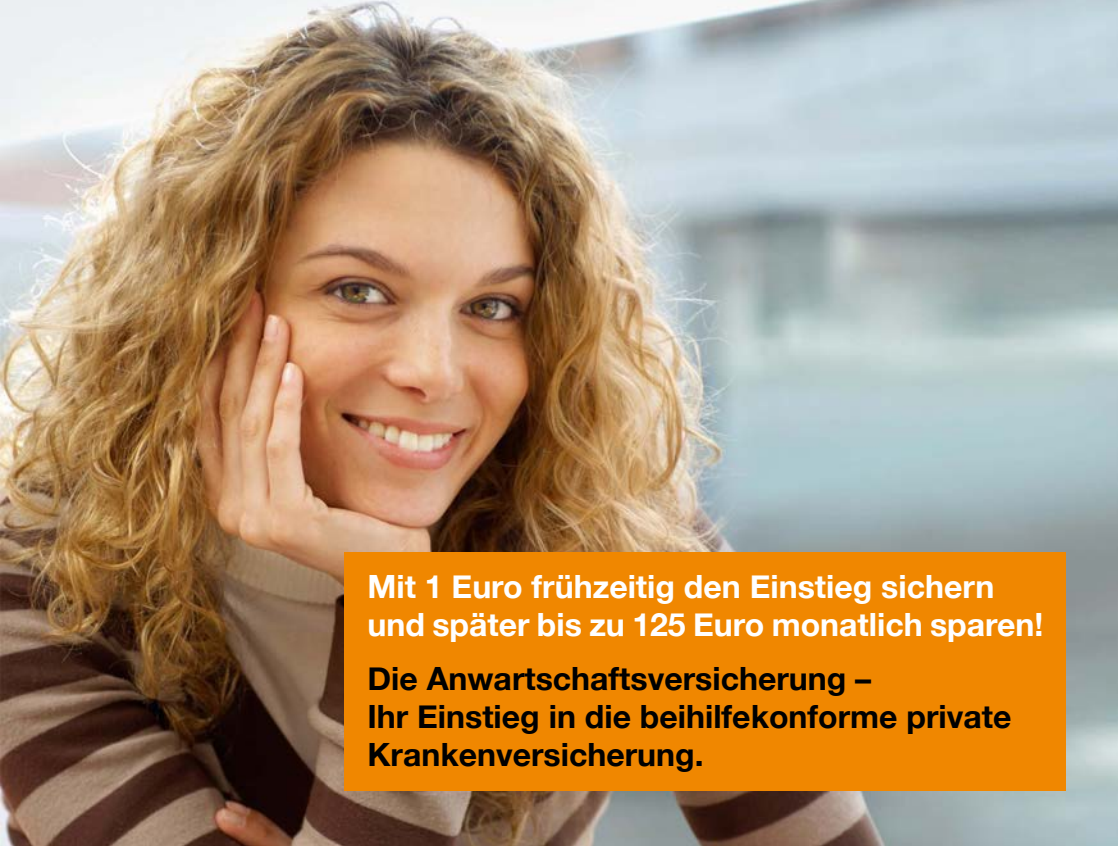
Bachelor

Auf Antrag wird den Lehramtsstudierenden der FAU aufgrund der im regulären Studium absolvierten Leistungen ein Bachelorzeugnis ausgestellt. Der Titel wird frühestens nach Vorliegen von 180 LP verliehen, wobei die schriftliche Hausarbeit (Zula) als Bachelorarbeit angerechnet werden kann.
Dabei erwerben die Studierenden der Lehramtsstudiengänge Grundschule, Mittelschule und Realschule den akademischen Grad „Bachelor of Education“ (B. Ed.). Studierende im Lehramtsstudiengang Gymnasium erhalten – je nach Ausrichtung des Studiums (vgl. LAPO §31) – einen „Bachelor of Arts“ (B. A.) oder einen „Bachelor of Science“ (B. Sc.).
www.zfl.fau.de/bachelor

Master

An der FAU Erlangen-Nürnberg haben Studierende des Lehramts Gymnasium die Möglichkeit zusätzlich oder alternativ zum Staatsexamen als Abschluss einen Master of Education zu erwerben. Der Master of Education (M. Ed.) ist ein international anerkannter universitärer Abschluss. Er eröffnet zusätzliche berufliche und wissenschaftliche Perspektiven im In- und Ausland. Dabei ist zu beachten, dass in Bayern die Erste Staatsprüfung die Zulassungsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst darstellt. Bewerbungen für den Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Gymnasium sind jeweils zum 15. August eines jeden Jahres zum nachfolgenden Wintersemester und bis 15. Februar eines jeden Jahres zum nachfolgenden Sommersemester möglich.
www.zfl.fau.de/master-gym

Auch für die Lehrämter Grundschule, Mittelschule und Realschule ist bereits ein entsprechendes Masterangebot in Planung.



Während Ihres Studiums sind Sie in der Regel gesetzlich krankenversichert! Das ändert sich, wenn Sie als Lehramtsanwärter bzw. Referendar im Beamtenstatus Ihre Berufsausbildung an einer Schule fortsetzen.

Um ein Recht auf Beihilfeleistungen zu erhalten, müssen Sie eine private, beihilfekonforme Krankenversicherung abschließen.

Aber mit fortgeschrittenem Alter und oft schlechter Gesundheit ist der Abschluss einer Krankenversicherung und Pflegeversicherung in vielen Fällen überhaupt nicht mehr oder aber nur gegen Zahlung eines Beitragszuschlags möglich.

Hier hilft Ihnen die Anwartschaftsversicherung!

Helmsauer & Preuß GmbH
Spezialist für den öffentlichen Dienst

Helmsauer & Preuß GmbH
Spezialist für den öffentlichen Dienst
Ihr Partner in ganz Bayern
Am Plärrer 35 – 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 9292-123
Fax: 0911 9292-108
E-Mail: oed@helmsauer-preuss.de

Jetzt scannen!

www.helmsauer-preuss.de/oed

www.zfl.fau.de